

Workshop

Antragswerkstatt: Erfolgreich Drittmittel beantragen

Stefan Wörmann

(Forschungsreferat, Pädagogische Hochschule Karlsruhe)

Datum: 29. März 2019 / 9:00–17:00 Uhr

Ort: Pädagogische Hochschule Karlsruhe

Die Finanzierung der Wissenschaft und Forschung durch „Drittmittel“ ist in den letzten Jahrzehnten immer wichtiger geworden. Dies betrifft sowohl die einzelnen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in ihrer Karriereplanung – z. B. durch das Einwerben der ‚eigenen Stelle‘ – als auch die Hochschulen als Organisationen.

Ziel dieses eintägigen Workshops ist es, Kernkompetenzen für das Verfassen eines erfolgreichen Drittmittelanspruchs zu vermitteln. Der Workshop gliedert sich in vier inhaltliche Blöcke:

1) Überblick über die Forschungsförderlandschaft in Deutschland

- Welche Fördermittelgeber gibt es?
- Welche Förderformate und Programme werden angeboten?
- Funktion von Drittmitteln in der Forschungsförderung und Hochschulfinanzierung

Im Mittelpunkt stehen die Förderformate der *Deutschen Forschungsgemeinschaft* und des *Bundesministeriums für Bildung und Forschung*.

2) Struktur eines Drittmittelanspruchs

Welche formalen und inhaltlichen Aspekte müssen bei der Antragserstellung beachtet werden? Wie vermeide ich typische Fehler?

Diese Fragen werden anhand der zentralen Elemente eines Drittmittelanspruchs bearbeitet:

- a. Titel / Zusammenfassung
- b. Inhaltliche Beschreibung (Herleitung der Fragestellung, Stand der Forschung, eigene Vorarbeiten)
- c. Geplantes Vorgehen und Methodik (inkl. Arbeits-/Zeitplan)
- d. Finanzplan
- e. Wissenschaftlicher Lebenslauf der Antragstellenden

Diese Antrags Elemente werden anhand praktischer Übungen (insbes. zu Arbeitsplan und Finanzplan) sowie von Beispielen bearbeitet.

3) Der ‚Dienstweg‘ eines Antrags

Ein Antrag wird nach der Einreichung i.d.R. auf drei Ebenen geprüft. Nach der *formalen Prüfung (1)* ist die *fachliche Begutachtung (2)* eines Antrags von zentraler Bedeutung: Wer sind die Gutachterinnen / die Gutachter, wie werden diese ausgewählt? Nach welchen Kriterien findet die Begutachtung statt? Nach der Begutachtung wird auf einer anderen Ebene die *finale Förderentscheidung (3)* getroffen: Welche Faktoren spielen hier eine Rolle?

In diesem Block wird die Perspektive einer Gutachterin / eines Gutachters fokussiert. Dazu werden zwei fiktive Anträge auf Basis einer realen Ausschreibung in Kleingruppen gutachterlich geprüft (die Unterlagen werden z.T. vorab an die Teilnehmenden versandt).

4) Die Antragstellung als ‚Projekt‘

Die Entwicklung eines Drittmittelantrags wird oftmals zeitlich und organisatorisch unterschätzt. Aus Perspektive des Projektmanagements wird die Antragstellung in Phasen unterteilt. Für jede dieser Phasen werden in der Antragswerkstatt die folgenden Fragen kooperativ beantwortet:

- Welche zeitlichen Ressourcen müssen investiert werden?
- Welche Personen und Serviceeinheiten unterstützen die Phase der Antragstellung?
- Welche Meilensteine sollen am Ende der Phase erreicht sein?
- Welche Formalien habe ich hochschulintern zu beachten?

Die **Antragswerkstatt** ist ein Angebot für Promovierende und Post-Docs. Die eingesetzten Praxisbeispiele sind gezielt aus der operativen Tätigkeit des Forschungsreferats entwickelt worden. Sie orientieren sich zudem an den Vorgaben der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) und den Förderprogrammen des Landes Baden-Württemberg¹.

Zur zielgenauen Bestimmung der Kursbedarfe erhalten die Teilnehmenden zeitnah nach ihrer Anmeldung einen kurzen Fragebogen, in dem u.a. das Interesse an bestimmten Förderformaten abgefragt wird.

Informationen zu dem Workshop:

Leiter

Stefan Wörmann (Dipl.-Soz.), seit 2010 Forschungsreferent der PH Karlsruhe; zuvor wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Forschung und Drittmittelakquise am Institut für Wissenschafts- und Technikforschung der Universität Bielefeld. Entwicklung und Planung des Drittmittelprojekts „Werkstatt: Qualität in der Forschung – Optimierung der Unterstützungs- und Dienstleistungsprozesse“ (QuiF) (zusammen mit den Forschungsreferentinnen der PH Schwäbisch Gmünd und Ludwigsburg). Mitglied des bundesweiten Netzwerks *Forschungs- und Transfermanagement e.V. (FORTRAMA)*.

¹ Hierzu zählen das „Eliteprogramm für Postdoktorandinnen und Postdoktoranden“, das „Margarete von Wrangell-Habilitationsprogramm für Frauen“.

Zielgruppe	Promovierende und Post-Docs
Niveau	x Anfänger ohne Vorkenntnisse x Anfänger mit Vorkenntnissen <input type="checkbox"/> Fortgeschrittene <input type="checkbox"/> Experten
Lernergebnisse/ Kompetenzen	Nach dem Kurs sind die Teilnehmenden in der Lage: <ul style="list-style-type: none">• geeignete Förderformate für ihre Projektideen zu finden• schlüssige Finanz- und Zeitpläne zu erstellen• wichtige Kriterien für einen überzeugenden Drittmittelantrag besser berücksichtigen zu können• Aufwand und Procedere bei der Drittmittelantragsstellung realistisch einzuschätzen• eine Drittmittelantragstellung als Projekt zu betrachten
Maximale Teilnehmerzahl	15
Weitere Voraussetzungen	Laptop mit Kalkulationssoftware (z.B. Excel)
Literatur	Die Teilnehmenden erhalten zur Vorbereitung einen Reader (maximal zehn Seiten). Die Unterlagen werden ca. drei Wochen vor der Veranstaltung elektronisch versandt.
Teilnahmegebühr	Entfällt für Mitglieder der Pädagogischen Hochschulen Baden-Württembergs 90 € für externe Teilnehmende

Organisatorische Hinweise

Für *inhaltliche und organisatorische Fragen* kontaktieren Sie vorab den Dozenten (Stefan Wörmann, woermann@ph-karlsruhe.de, Tel. 0721/925-4989).

Verbindliche Anmeldungen (mit den Angaben: Name/ Hochschule/ Emailadresse) sind bis zum 1. März 2019 an woermann@ph-karlsruhe.de zu senden. Ihre Anmeldung wird anschließend bestätigt, die notwendigen Zahlungsmodalitäten für externe Teilnehmende werden Ihnen mitgeteilt.

Die Anzahl der Teilnehmenden für den Workshop ist auf 15 begrenzt. Maßgeblich ist der Zeitpunkt der Anmeldung.

Berücksichtigen Sie bitte bei etwaigen Hotelbuchungen die Stornobedingungen: Im Fall eines Ausfalls des Workshops können wir Ihnen keine Stornogebühren erstatten.